



Furchtsam waren die Menschen, wenn der Ingenieur Carl Benz, meist begleitet von einem Mitarbeiter, mit seinem Kutschenauto seine Runden drehte. Die erste Fernfahrt mit einem Auto unternahm seine Frau Bertha (kleines Foto) REPROS: HANS DIETER ERLNBACH

# Bertha Benz zeigt ihrem Mann den Auspuff

**Touristenroute** – Die erste Langstreckenfahrt der Welt wird nach mehr als 100 Jahren historisch aufgearbeitet – Nächstes Jahr eine zweitägige Feier mit zahlreichen Oldtimerclubs

VON HANS DIETER ERLNBACH

**B**ertha Benz war eine mutige Frau. Zu Zeiten, als die Dame des Hauses dem Herren noch Gehorsamkeit zu zollen hatte, als Kinder ihre Eltern noch in der dritten Person anredeten und Frauen wie selbstverständlich nichts anderes taten als Kinder zu gebären und den Haushalt zu führen, setzte Bertha Benz einen wichtigen Meilenstein in der Automobilgeschichte, indem sie den motorisierten Gefährten weltweit zum Durchbruch verhalf. Hätte sie ihre Mitgift nicht in die Firma ihres Mannes Carl Benz gesteckt, wäre der erste Motorwagen wohl nie von ihm gebaut worden.

Um das Gedenken an Bertha Benz wachzuhalten, gibt es seit einigen Wochen die Bertha Benz Memorial Route. Sie ist die jüngste Ferienstraße Deutschlands und stößt inzwischen weltweit auf Interesse, wie sich ihr Gründer und Vorsitzender Edgar Meyer freut.

Bertha Benz war die starke Frau hinter dem Erfindergenie Carl Benz, der zwar viele Ideen hatte, mit Geld aber nicht umgehen konnte. Und Marketing war seine Sache auch nicht.

## Niemand wollte ein Auto haben

Den von ihm 1885 entworfene und im Januar 1886 erstmals auf die Straße gebrachten Motorwagen wollte niemand haben. Eine Mannheimer Zeitung machte sich damals über die Erfindung von Carl Benz lustig. Die Kutscher blieben lieber bei ihren Pferden. Wenn Carl Benz in Mannheim mit seinem zischenden und dampfenden Auto um die Ecken bog, flüchteten die Fußgänger. Sie wollten mit dem motorisierten Teufelszeug nichts zu tun haben. Obwohl Carl Benz das Fahrzeug im-

mer mehr verbesserte und mehrere Prototypen auf die Räder stellte, kam der Absatz nicht in Gang. Und wäre seine Frau Bertha nicht gewesen, hätte er wohl Konkurs anmelden müssen.

## Der heimliche Start bei Nacht

Um das Interesse an dem Automobil zu wecken, heckte Bertha Benz am 4. August 1888 mit ihren beiden Söhnen einen Plan aus. Sie wollte ihre Mutter im etwa 180 Kilometer entfernten Pforzheim besuchen. Und zwar nicht, wie sie es bisher zu tun pflegte mit der Eisenbahn, sondern mit dem von Carl Benz entworfenen Motorwagen. Am frühen Morgen des 8. August, es war noch dunkel, schlichen sich die drei aus dem Haus, schoben den Motorwagen auf die Straße und starteten ihn mit ein paar Umdrehungen des Schwungrades. Dann zischten sie unbemerkt um die nächste Ecke. Das Abenteuer, das weltweit erstmals die Langstreckentauglichkeit des Automobils bewies, begann.

Wird heute über die Geschichte des Automobils geredet, geht es fast

ausschließlich um Männer. Die Amerikaner glauben gar, Henry Ford habe das Automobil erfunden. Und bei Daimler Benz in Stuttgart hält man gerne die Mär hoch, Gottlieb Daimler sei in Wahrheit der Erfinder des Autos. Fakt ist, dass Carl Benz zuerst ein Auto auf die Straße brachte, während Gottlieb Daimler ein motorisiertes Zweirad baute. Das erste von Daimler konstruierte Auto wurde 1886 auf der Weltausstellung in Paris gezeigt. Da hatte das Auto von Carl Benz schon viele Straßenkilometer hinter sich. Fakt ist aber auch, dass Benz die besseren Karosserien, Gottlieb Daimler aber die besseren Motoren baute. Zu Lebzeiten haben Gottlieb Daimler und Carl Benz nie zusammengearbeitet. Die Firmen Daimler und Benz fusionierten erst 1926. Gottlieb Daimler starb 1900 in Mühlberg bei Karlsruhe, Carl Benz 1929 in Ladenburg.

Dass sich aus der Geschichte des ersten Automobils Kapital für die Region schlagen lässt, haben die hoch bezahlten Fremdenverkehrsdirektoren entlang der Route, die Bertha Benz damals fuhr, kaum erkannt. Da mussten erst Edgar Mey-



### IMPRESSUM

#### Sonntags-Echo

Wöchentliches Magazin von Darmstädter Echo, Groß-Gerauer Echo, Rüsselsheimer Echo, Ried Echo, Starkenburger Echo, Odenwälder Echo  
Verlag: Echo Zeitungen GmbH, Holzhofallee 25 – 31, 64295 Darmstadt, Telefon 06151 387-1  
Druck: Echo Druck und Service GmbH  
Titelbild: Frauke und Edgar Meyer  
Foto: Hans Dieter Erlenbach

Echo | magazin |